

Zwischenbericht: Machbarkeitsstudie Radschnellweg Ruhr (RS1)

Entsprechend des Beschlusses der Verbandsversammlung vom 20.06.2011 hat der RVR eine umfassende Machbarkeitsstudie, auf Grundlage des Förderbescheides des BMVBS vom 25.09.2012, beauftragt.

Aufgabe der Machbarkeitsstudie ist es, die Infrastrukturanforderungen, die bereits in der vorgeschalteten Konzeptstudie dargestellt wurden, weiter zu konkretisieren, Vorschläge für städtebauliche Lösungen und den Umgang mit Nutzungskonflikten zu entwickeln (Gestaltungshandbuch), Trassenvarianten im regionalen Netzzusammenhang im Detail auf ihre Machbarkeit hin zu untersuchen und eine Zielvariante vorzuschlagen. Dabei gilt es auch, wichtige Anbindungen und Anschlüsse zu definieren, Finanzierungs- und Trägerschaftsmodelle vorzuschlagen und im Rahmen eines Kommunikationskonzeptes ein Corporate Design zu entwickeln. Darüber hinaus werden auch Vorschläge zur Öffentlichkeitsarbeit und Partizipation erarbeitet.

In den letzten Wochen und Monaten ist intensiv an den Einzelbausteinen der Machbarkeitsstudie gearbeitet worden und als Ergebnis hieraus ist eine Zielvariante, die noch in einigen Detailabschnitten genauer untersucht werden muss, entwickelt worden. Der vorliegende Zwischenbericht geht ein auf die Schwerpunkte der Machbarkeitsstudie mit der Potenzialdarstellung, einer detaillierten, stadtbezogenen Darstellung des Trassenverlaufes und den noch näher zu untersuchenden Varianten. Anschließend werden die Qualitätsstandards und das Kommunikationskonzept beschrieben. Ein wesentlicher Arbeitsbaustein, die Kosten-Nutzen-Analyse, wird der RVR im Herbst beauftragen. Damit wird, erstmalig in Deutschland für ein Radverkehrsprojekt, der gesamtwirtschaftliche Nutzen des RS1 für die Metropole Ruhr dargestellt.

Auf Basis dieses Zwischenberichtes zur Machbarkeitsstudie Radschnellweg Ruhr werden parallel in den beteiligten Städten sowie im Kreis Unna jeweils ortsspezifische Beratungsvorlagen erstellt und den hierfür zuständigen Gremien ebenfalls zur Beratung und Kenntnisnahme vorgelegt. Auf diesem Weg wird sichergestellt, dass alle beteiligten Kommunen und alle beteiligten politischen Gremien auf den aktuellen Sachstand zu dem Projekt gebracht werden.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt den Zwischenbericht zur Machbarkeitsstudie Radschnellweg Ruhr (RS1) zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die weiteren vorgesehenen Arbeitsschritte umzusetzen.

